



RZ - NR. 53 - MONTAG, 04. MÄRZ 2003



Die Funken des Hahnenbacher Turnvereins präsentierten bei der närrischen Turnstunde in ihren feschen Uniformen einen flotten Gardetanz. ■ Fotos: Dietmar Backes ■ U0403cb5

Turnerjugend stellte wieder närrische Stunde auf die Beine

TVH-Akteure um Sebastian Esch strapazierten die Zwerchfelle gewaltig

HAHNENBACH. Eine kunterbunte närrische Turnstunde erlebten die Besucher im Gemeindehaus. Die Turnerjugend hatte nach einigen Jahren der Abstinenz wieder zu einer karnevalistischen Veranstaltung geladen. Ein abwechslungsreiches Programm bereitete den Besuchern einen unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Thomas Bertram übernahm mit Sebastian Esch der neue Jugendleiter des TVH das Narrenzepter und lotste das Narrenschiff gekonnt durch die Klippen des Frohsinns.

Sebastian Esch und die Jugendlichen der Abteilung gehören zu den „Geburshelfern“ einer Veranstaltung, die über viele Jahre zur Vereinstradition gehörte. Den Auftakt machten die feschen Funken in ihren schmucken roten Uniformen mit einem Gardetanz. Robin Theis, Eva Schmäler, Julia Preßnick, Angelina Ze-

plenkov, Vanessa Müller und Denise Born zeigten sogar einige Bodenturneinlagen.

Über die Fresssucht, die Schule und sein Umfeld plauderte Tizian Rentmeister in seinem Vortrag „Mia is so schlecht“. So richtig krachen ließen es die beiden jungen Damen Ivonne Goldschmidt und Sarah Bertram bei ihrem Tanz. Diese Disco-Nummer hatten die Beiden ganz spontan eingeübt. Vom Scheitel bis zum großen Zeh tut mia jede Dach was annerick weh“, klagte Veronika Gentes in ihrem gehungenen Vortrag als eingebildete Kranke. Im eleganten schwarz-weißen Outfit zeigten die „The Cheerleaders“ (Robin Theis, Eva Schmäler, Julia Preßnick, Angelina Zeplenkov, Vanessa Müller), dass sie ihre Tanzschritte beherrscht. Sie hatten das jüngste Mitglied der Turner, Cindy-Lu Theis, in ihrer Mitte.

Denise Born machte ihrem Ärger über den Spruch „Für so

was bist du noch viel zu klein“ lauthals in der Bütt Luft. Große Sprünge machten im wahrsten Sinne des Wortes die fünf Mitglieder der Trampolingruppe (Dimitri Zeplenkov, Stefan Horbach, Marcel Franzmann, Hans-Joachim Schmäler) auf der Bühne der Narrhalla. Julia Preßnick musste sich über ihr Taschengeld beschweren, fand aber auch fantasievolle Möglichkeiten der Abhilfe bei chronischem Geldmangel.

Spontan hatten die Jugendlichen den „Wuscheltanz“ einstudiert. Erst bei der letzten Probe vor der närrischen Turnstunde wurde diese Idee geboren und von Florian Steiner, Patrick Merscher, Fabian Bertram, Natascha Bobeck, Sarah Bertram, Yvonne Franzmann und Sabrina Meister – alle im Schottenrock – vorgetragen. Die Leitung hatte Florian Steiner. Über ihre Trinkgewohnheiten und ihre Wahl zur Weinkönig wusste Rita Esch viele lustige Geschichten zu berichten. (cb)